

# **Polleninformationsdienst für Vorarlberg Jahresbericht 2014**

**herausgegeben von  
SciCon  
Pharma Science-Consulting GmbH  
Thaliastrasse 83 Top 7  
1160 Wien**

# Polleninformationsdienst für Vorarlberg

## Jahresbericht 2014

### Pollenfallen:

Im Jahr 2014 war eine volumetrische Pollenfalle in Betrieb:  
Feldkirch

**Feldkirch** wurde vom 9. März bis 24. September 2014 betrieben.

**Auswerter:** Mag. Sabine Kottik

### Pollenfalle Typ Burkard

#### Koordinaten:

09° 34' 47,0" E

47° 13' 53,0"

Seehöhe: 507 m

#### Standort:

Die Falle befindet sich ca. 30 m über Grund  
auf einem Flachdach.



**Betreiber:** SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Vorarlberger  
Krankenhaus-Betriebsgesellschaft.

### Vollständigkeitsanalyse:

Station	Januar 2014	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATFELD			■	■	■	■	■	■	■			

### Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN  
eingespielt und auf den Web-Seiten von [www.pollenwarndienst.at](http://www.pollenwarndienst.at) graphisch dargestellt.  
Zweimal wöchentlich wurden im Zeitraum von Mitte März bis Mitte Oktober Prognosen in  
verschiedenen Medien veröffentlicht.

## **Art und Verbreitung der Polleninformation:**

- Aktuelle Polleninformation wurde textlich auf [www.pollenwarndienst.at](http://www.pollenwarndienst.at) in zwei Formen geboten:
  - aktuelle Situation und mittelfristige Prognose (zweimal wöchentlich) - basierend auf Pollenzählungen und statistischen Modellen - Uwe E. Berger, Mag. Sabine Kottik in Kooperation mit SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft LKH Feldkirch. Die aktuellen Texte wurden sowohl im Internet auf [www.pollenwarndienst.at](http://www.pollenwarndienst.at) und im ORF Teletext auf Seite 646 publiziert, als APA und Tageszeitungen per fax und/oder E-Mail zugestellt. Diese Informationen wurden jeweils zusätzlich auch über E-Mail als Newsletter an Abonnenten kostenlos zugestellt.
  - von März bis Oktober eine tägliche Prognose der Hohen Warte (ZAMG) Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: Prognose für morgen basierend auf synoptischen Daten
- In Zusammenschau mit Messstellen der umliegenden Länder wurden wöchentlich Situationsberichte, Vorschau und Graphiken als Fax an interessierte Ärzte für biogeographische Regionen (Alpine Tallagen im Westen) versandt. Dieses Service wurde durch einen zusätzlichen Sponsor ermöglicht.
- Ab Mitte Dezember 2013 wurde wie schon zuvor einmal wöchentlich eine Vorschau auf den voraussichtlichen Blühbeginn von Hasel und Erle gegeben, die Frequenz wurde im Februar auf zweimal wöchentlich erhöht. Dieses spezielle Service wurde auch für den Blühbeginn der Birke und der Gräser durchgeführt.
- Für Bregenz war das ganze Jahr hindurch unter „Countdown“ der Stand der Blüte für die allergierelevanten Pollentypen abzulesen.
- Graphiken für die allergierelevanten Pollentypen (mit Kurve für den langjährigen Durchschnitt und Balken für die Messwerte von heuer) wurden für die Regionen „Alpine Tallagen im Westen“ erstellt. Die Graphiken werden alle vier Stunden erneuert, so dass sie je nach Dateneingang auf dem jeweils aktuellsten Stand sind.

## **Wissenschaftliche Schwerpunkttaktionen:**

Das Patiententagebuch wurde mit Start der Pollensaison 2009 in Betrieb genommen und wurde bis 2014 von mehr als 60.000 Personen in Anspruch genommen. Das Projekt Patiententagebuch wird 2015 weitergeführt.

Der Jahresbericht und die erhobenen Graphiken im Anhang.

Hochachtungsvoll

Uwe E. Berger MBA



# Charakteristik der Pollensaison 2014:

## Region 7: Alpine Tallagen im Westen

**Messstellen:** *Feldkirch, Innsbruck, Krimml, Zell am See, Buchs, Bozen, Bruneck, Schlanders*

**Hasel:** Die Blüte der Hasel war intensiv. Pollen wurde schon im Januar verzeichnet, die Blüte und sogar die ersten starken Belastungen setzten mit Ende Januar/Anfang Februar ein. Es traten entgegen dem üblichen Verteilungsmuster zwei Hauptbelastungszeiten auf, eine von Ende Januar bis Mitte Februar und eine Anfang bis Mitte März, wobei die erste Belastungszeit die höchsten Spitzenwerte beinhaltete. Ab Anfang April traten keine relevanten Pollenmengen mehr auf.

**Erle:** Die Erlenpollensaison verlief ebenso äußerst unüblich. Bereits Anfang Januar wurden rasch Spitzenwerte erreicht, die sonst nur im März auftreten. Besonders Anfang Januar und Anfang Februar konnten Hauptbelastungszeiten verzeichnet werden (im Schnitt liegt die Hauptbelastungszeit um Mitte März). Die Grünerlenblüte dauerte etwa von Mitte Mai bis Ende Juni und fiel eher unterdurchschnittlich bis durchschnittlich aus.

**Esche:** Die Eschenpollensaison war atypisch und blieb markant unter der durchschnittlichen Intensität. Es wurden nur mäßige Pollenkonzentrationen erreicht. Beginn und Ende der Saison waren in der Norm.

**Birke:** Birkenpollen traten 2013 etwas früher als üblich, nämlich mit Mitte März auf. Hohe Belastungen wurden noch im gleichen Monat erreicht. Die Hauptbelastungszeit lag aber zwischen Ende März und Mitte April und trat damit auch früher als sonst auf. Die Spitzenbelastungen lagen das Doppelte über dem Durchschnitt. Mit Anfang Mai klang die Birkenpollensaison aus.

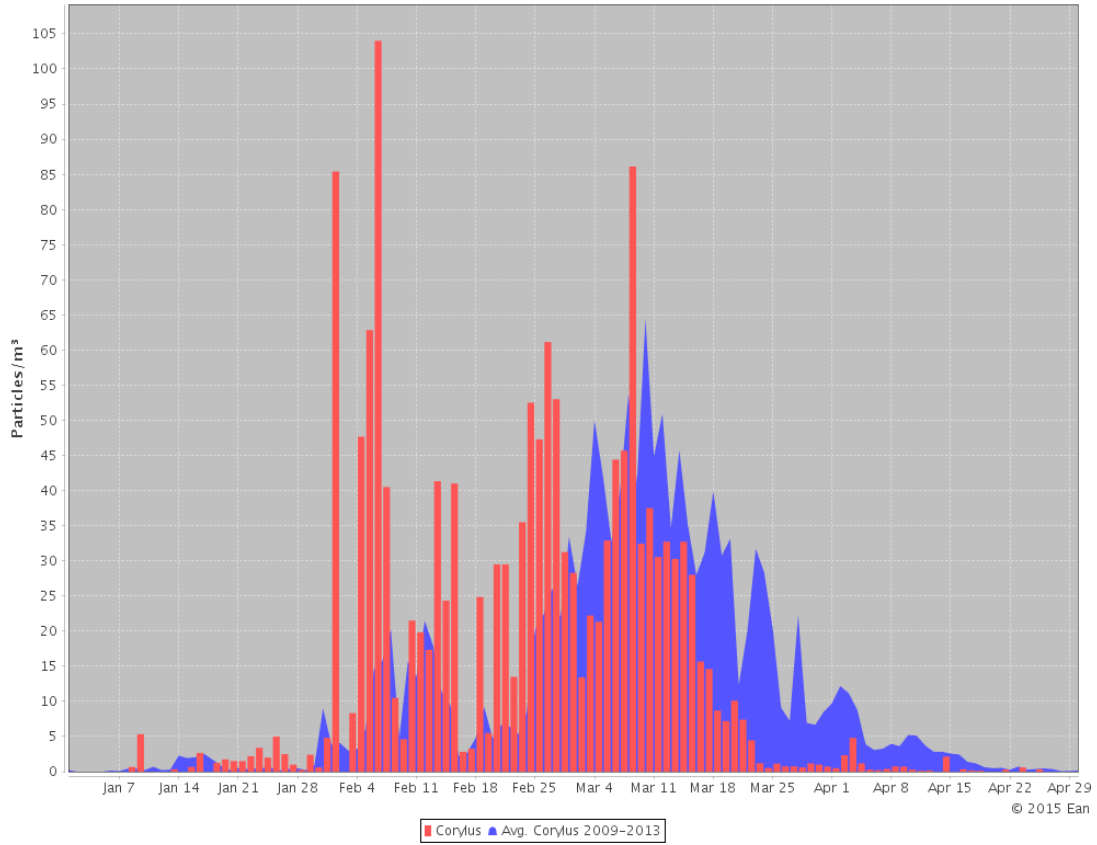
**Gräser:** Die Gräserpollensaison lag generell in der Norm, vor allem was Start und Ende betraf. Die Spitzenwerte wurden bereits um Mitte Mai erreicht und lagen deutlich über dem Durchschnitt. Im Juni waren die Pollenmengen höher als im Durchschnitt der letzten Jahre.

**Roggen:** Es wurde kein diesbezüglicher regelmäßiger Pollenflug beobachtet. Allerdings trat Roggenpollen vereinzelt in geringen Konzentrationen auf.

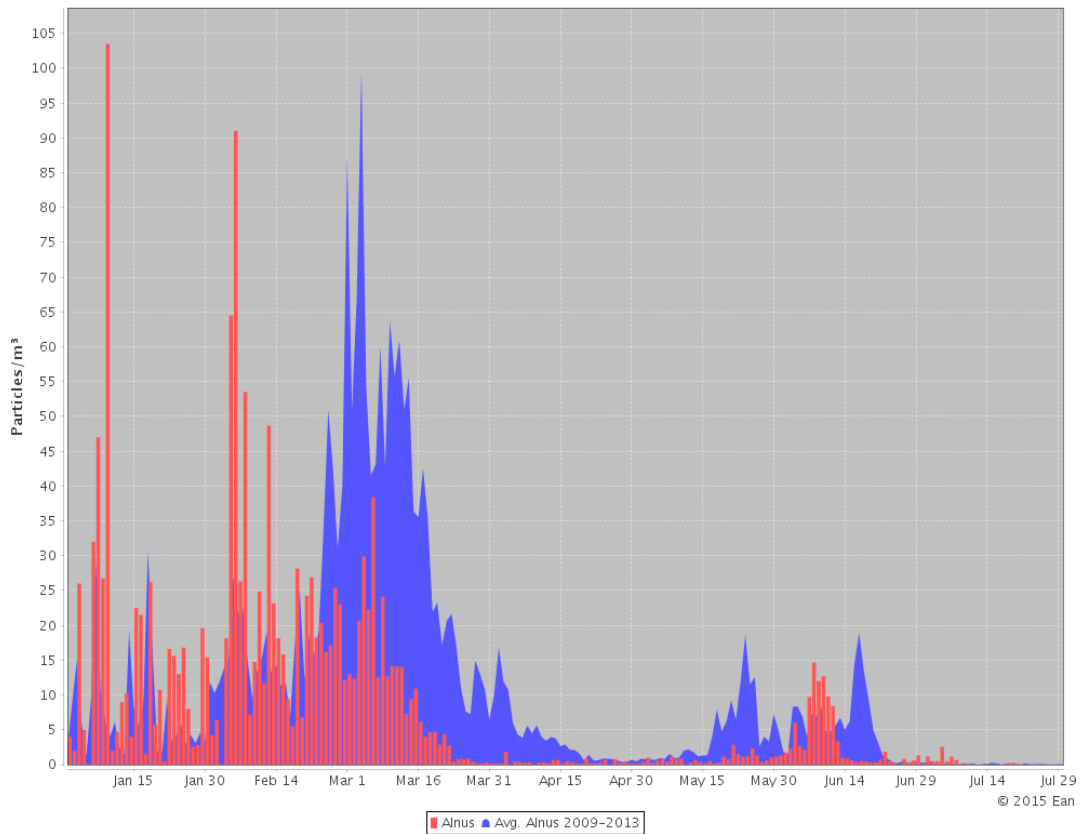
**Beifuß:** Die Blüte des Beifuß war in Bezug auf Start, Ende und Dauer durchschnittlich. Die Beifußpollensaison fiel aber etwas intensiver aus. Die Belastungsgipfel traten in den üblichen Zeiträumen auf (Mitte August und Ende September), waren aber höher als im Durchschnitt. Zudem kam eine dritte Spitze Anfang September hinzu.

**Ragweed:** 2012 wurden zum ersten Mal geringe Konzentrationen an Ragweedpollen verzeichnet. Seitdem wird Ragweedpollen regelmäßig gezählt. Auch 2014 waren geringe Konzentrationen vorhanden (vor allem Anfang September).

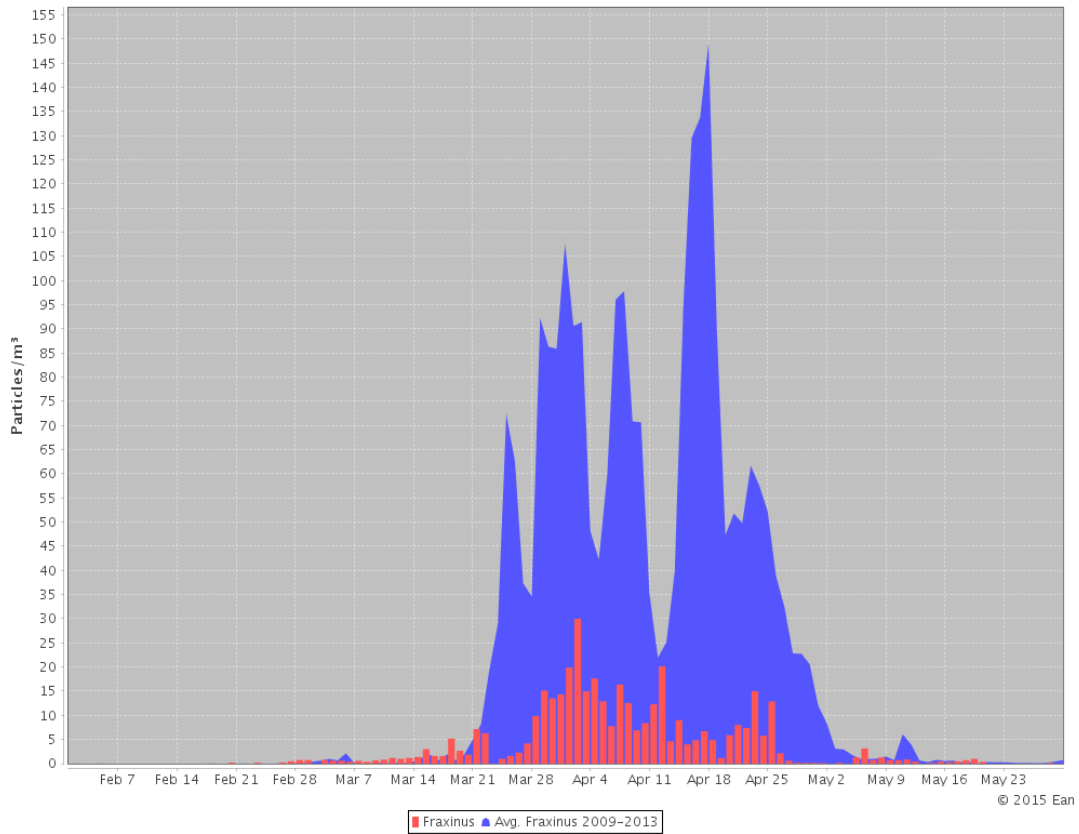
### Corylus in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2014



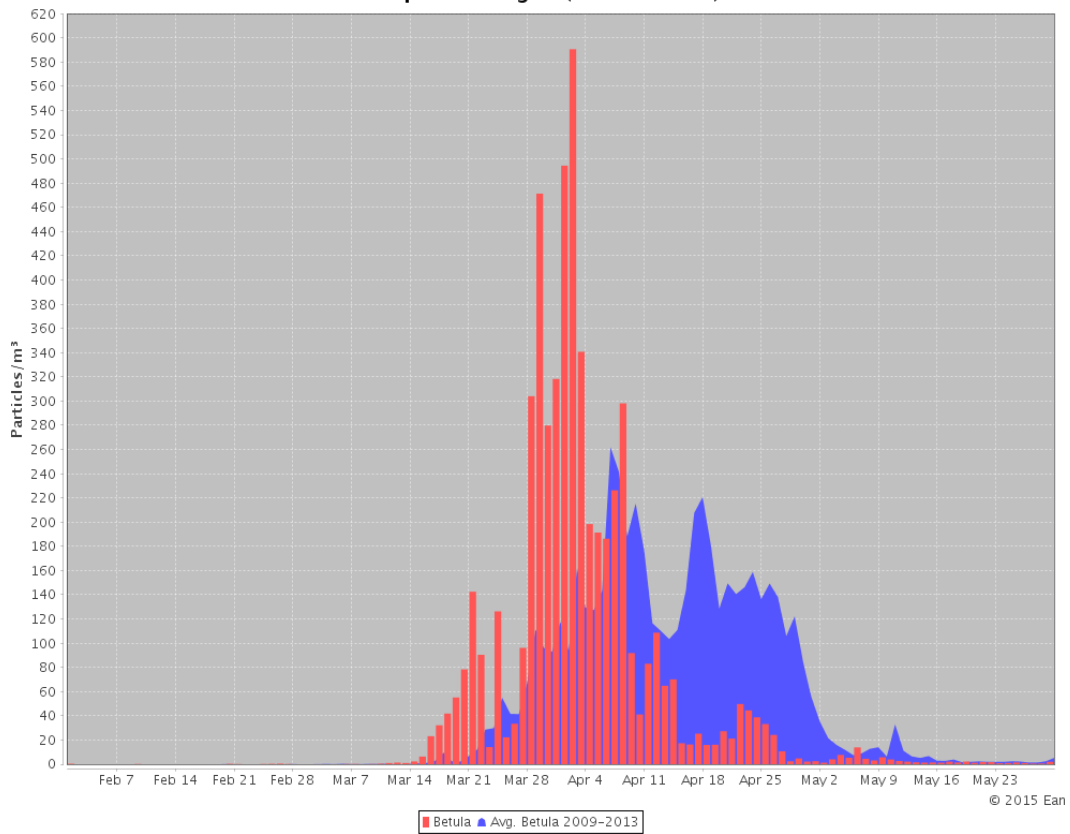
### Alnus in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2014



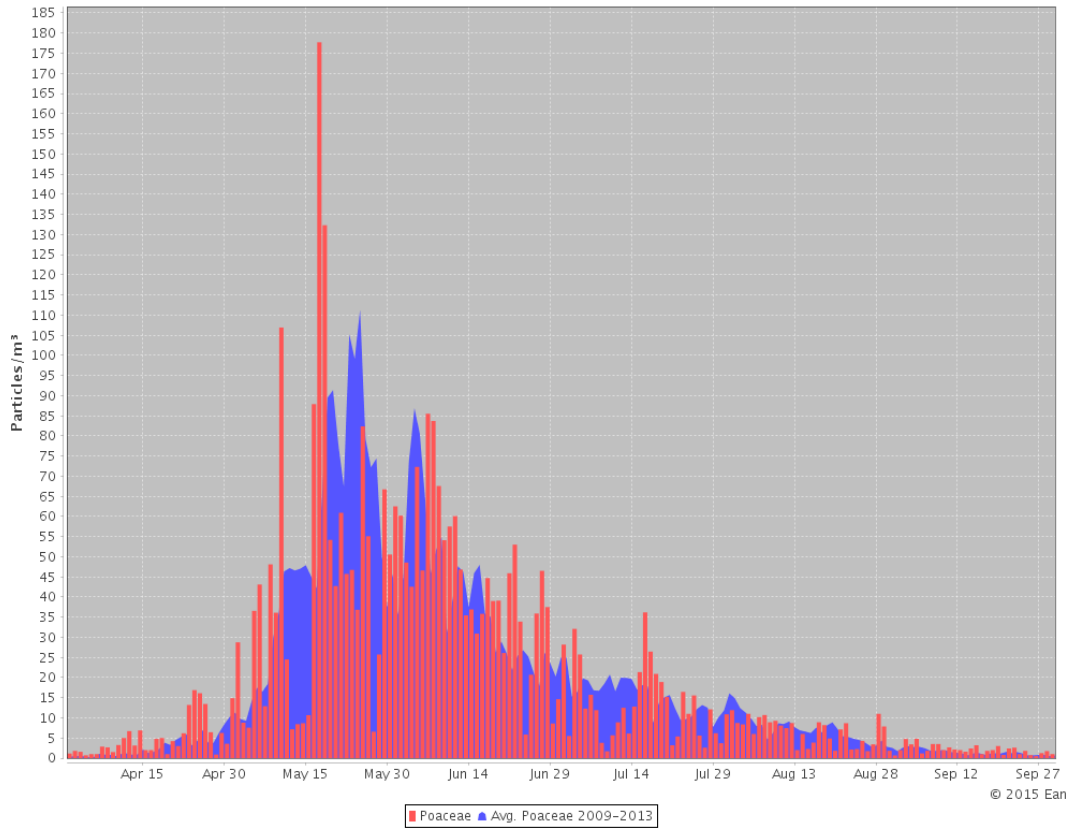
### Fraxinus in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2014



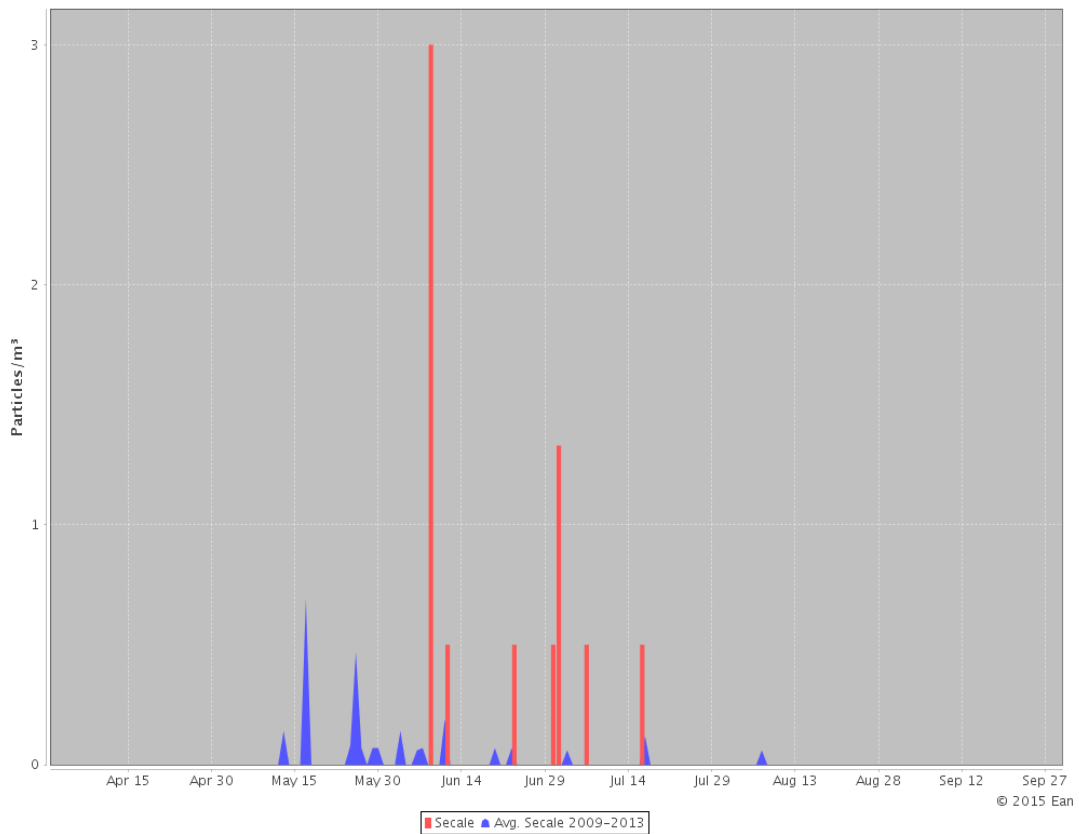
### Betula in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2014



### Poaceae in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2014

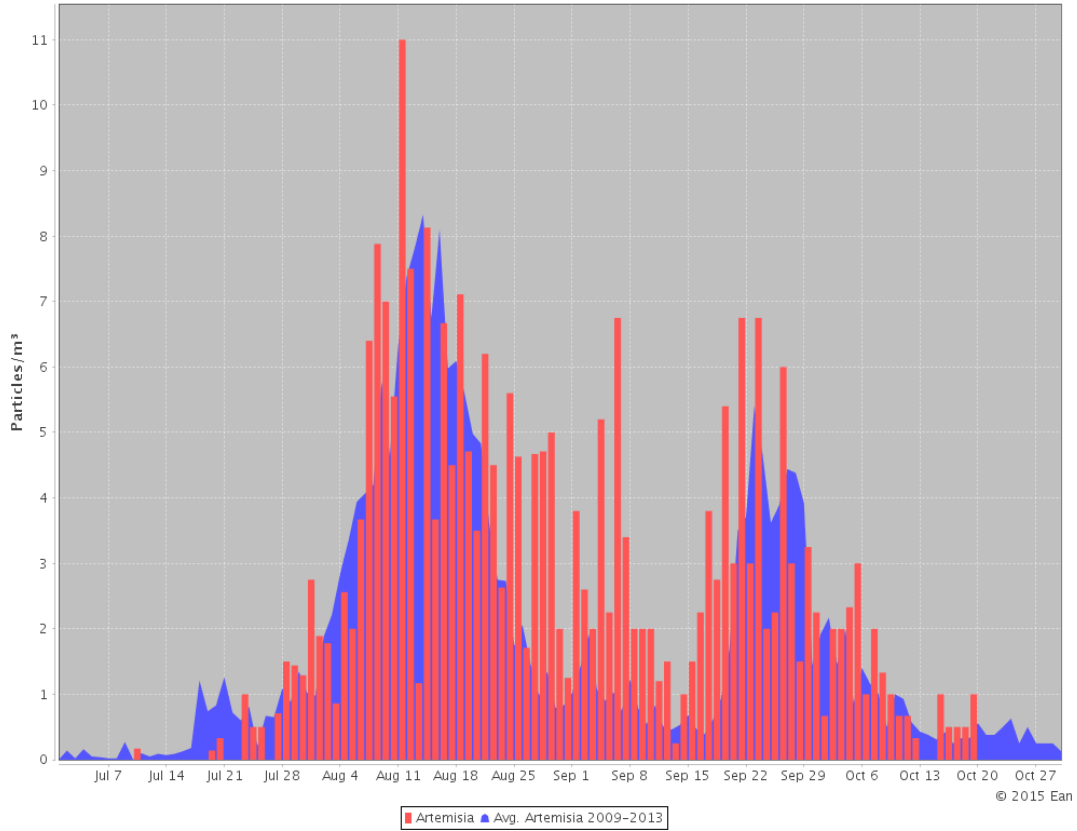


### Secale in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2014





Artemisia in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2014



Ambrosia in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2014

